

KAZAKHSTAN

INVESTNOW

Landwirtschaft

Kasachstan und Deutschland: Auf Kurs in Richtung Agrartechnologien und digitale Transformation der Landwirtschaft

Exportkreditgarantien

Deutschland unterstützt Transformation und Diversifizierung der Wirtschaft in Kasachstan

Das Astana International Financial Centre (AIFC)

Kasachstan positioniert sich zunehmend als regionales Finanzzentrum mit globaler Ausstrahlung

Zwischen Kontrolle und Wettbewerb

Grenzen der Vertriebssteuerung durch Hersteller

Kooperationspartner:



Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland



AHK

Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии



KAZAKH INVEST
NATIONAL COMPANY



Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft



VDW

Verband der Deutschen
Wirtschaft in der
Republik Kasachstan

Gemeinsam erfolgreich



Rechtsberatung:

- Arbeits- und Migrationsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Kartellrecht und Wettbewerbsschutz
- Mergers & Acquisitions
- Prozess- und Schiedsverfahrensrecht
- Schutz von geistigem Eigentum und Marken

Business Process Outsourcing:

- Bilanzierung und Abschlüsse
- Dokumentenmanagement
- Finanzbuchhaltung
- Laufende Finanzbuchhaltung
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Personalverwaltung
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr

Steuerberatung

Als Rechtsanwälte, Steuerberater, Unternehmens- und IT-Berater und Wirtschaftsprüfer sind wir an 116 eigenen Standorten in 50 Ländern vertreten. Unsere Mandanten vertrauen weltweit unseren rund 6.000 Kolleginnen und Kollegen.

In unserem Büro in Almaty unterstützen wir unsere Mandanten mit einem Rödl & Partner-Team von kasachischen und deutschen Rechtsanwälten und Steuerberatern in allen Fragen zu Investitionen und Projekten in einem der wichtigsten Zukunftsmärkte zwischen Europa und Asien – in deutscher Sprache und aus einer Hand.

- **4 Wirtschaftsstandort Kasachstan**
Höchste Wirtschaftsleistung pro Kopf in der Region
- **5 Dialog**
Middle Corridor und Global Gateway
Perspektiven der euroasiatischen Konnektivität
- **6 Branchen**
Wachsendes Interesse an modernen Lösungen in der Landwirtschaft
Kasachstan und Deutschland: Auf Kurs in Richtung Agrartechnologien und digitale Transformation der Landwirtschaft
- **7 Highlight**
Tag der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan – 2025
- **8 Finanzierung**
Deutschland unterstützt Transformation und Diversifizierung der Wirtschaft in Kasachstan
Exportkreditgarantien minimieren das Risiko für Exporteure und verbessern die Finanzierung von Ausfuhrgeschäften.
- **9 Institutionen**
Das Astana International Financial Centre (AIFC)
Kasachstan positioniert sich zunehmend als regionales Finanzzentrum mit globaler Ausstrahlung. Im Zentrum dieser Entwicklung steht das AIFC, das seit seiner Gründung eine moderne Infrastruktur, ein unabhängiges Rechtssystem und attraktive Rahmenbedingungen für internationale Investoren bietet.
- **10 Wirtschaftsstandort Kasachstan**
Almaty – Zentrum für Geschäftstourismus in Zentralasien
- **12 Recht**
Zwischen Kontrolle und Wettbewerb
Grenzen der Vertriebssteuerung durch Hersteller

Kooperationspartner:

Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland
Nordendstraße 14-17, 13156 Berlin
Herr Nurlan Onzhanov, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland
Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz, www.gov.kz

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Breite Straße 29, 10178 Berlin
Herr Vladimir Nikitenko, Regionaldirektor Zentralasien
Tel.: +49 30 206 167-114
E-Mail: v.nikitenko@oa-ev.de
<https://www.ost-ausschuss.de/>

JSC „NC „KAZAKH INVEST“

Repräsentant bei der Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland, Herr Saken Olzhabaev
E-Mail: s.olzhabayev@invest.gov.kz
<https://www.invest.gov.kz/>

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK)

DEinternational Kasachstan
Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044, Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: info@ahk-za.kz
<https://zentralasien.ahk.de/de>

Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan

Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044 Almaty, Kasachstan
Frau Aliya Mambetova, Direktorin
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: Aliya.Mambetova@ahk-za.kz

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Impressum

KAZAKHSTAN • invest now wird in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland, dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der Investitionsagentur JSC „NC „KAZAKH INVEST“, der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, DEinternational Kasachstan sowie dem Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan herausgegeben.

Herausgeber:

BB success by information UG
Bogdan Belimenko, Geschäftsführer
Friedrichstraße 95, POB 63
10117 Berlin
Tel.: +49 30 24 61 66 67
info@successbyinformation.com
www.successbyinformation.com

Gerichtsstand: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg: HRB 269612 B

Stand: September 2025

Erscheinungsweise: monatlich

Die Publikation ist kostenlos erhältlich.
Ihre Bestellung senden Sie bitte an:
info@successbyinformation.com

Verantwortlich für den Inhalt:

Bogdan Belimenko
Titelmotiv: Esentai Tower, Almaty
© Rustam Safargalyev

Gestaltung: Dmytro Lisovskyi

Übersetzung:

ask@co Sprachendienst GmbH

Druck: Onlineprinters GmbH, 90762 Fürth

Haftungshinweise:

Wir sind bemüht, in dieser Publikation stets richtige und aktuelle Informationen bereitzustellen. Dennoch wird für Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir ebenfalls keine Haftung für die Inhalte externer Anbieter, Autoren und Links.

Urheberrecht:

Die Publikation KAZAKHSTAN • invest now ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Eine entgeltliche Weitergabe der Inhalte an Dritte ist nicht gestattet. Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers und des Titels. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgeber.

Externe Links:

Um Sie umfassend informieren zu können, finden Sie in dieser Publikation Links zu Internet-Seiten anderer Anbieter. Wir haben weder Einfluss auf Inhalt und Gestaltung noch auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen auf diesen externen Webseiten.

Höchste Wirtschaftsleistung pro Kopf in der Region



save-the-date

Economic Round Table NRW–Kazakhstan

07. Oktober 2025, 12:30–15:30 Uhr
Wirtschaftsclub Düsseldorf

Gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW, der AHK Zentralasien, der IHK Düsseldorf und dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft lädt NRW.GlobalBusiness am 07. Oktober 2025 herzlich zum Economic Round Table NRW–Kazakhstan ein.

Im Mittelpunkt des Round Table stehen wirtschaftliche Kooperationen, Rohstoff-, Industrie- und Technologiepartnerschaft und die Zusammenarbeit im Bereich Greentech. Staatssekretär Paul Höller wird die Veranstaltung eröffnen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Netzwerk zwischen Nordrhein-Westfalen und Kasachstan gezielt auszubauen. Anmeldungen sind bis zum 26. September 2025 möglich.

KONTAKT:

NRW.Global Business GmbH
Nazgol Gohari, Tel.: +49 162 2502576
E-Mail: gohari@nrwglobalbusiness.com

Berlin/Astana, 18. August 2025. Kasachstan hat seine wirtschaftliche Position in der Region deutlich gestärkt. Laut aktuellen Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat das Land im Jahr 2025 das höchste Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf in Zentralasien erzielt. Mit einem Wert von 14.770 US-Dollar übertrifft das Land nicht nur seine unmittelbaren Nachbarn, sondern auch Russland (14.260 US-Dollar) und China (13.690 US-Dollar).

Der Erfolg beruht nach Einschätzung von Experten auf mehreren Faktoren: Neben reichen natürlichen Ressourcen wie Öl, Gas, Uran und Metallen hat Kasachstan in den vergangenen Jahren gezielt Reformen umgesetzt, die das Investitionsklima und die Wettbewerbsfähigkeit verbessert haben. Insbesondere Investitionen in Infrastruktur, Logistik und Digitalisierung tragen zu einer breiteren wirtschaftlichen Basis bei.

Ein weiterer Wachstumstreiber ist der Ausbau der sozialen Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Gesundheits-

wesen. Diese Maßnahmen steigern die Produktivität der Arbeitskräfte, erhöhen die Binnennachfrage und verbessern die Lebensqualität. Auch die makroökonomische Stabilität, die sich durch eine moderate Inflation, eine stabile Währung und eine solide Haushaltspolitik auszeichnet, wirkt sich positiv auf das Vertrauen von Investoren aus.

Von zentraler Bedeutung ist auch Kasachstans geostrategische Lage zwischen Europa und Asien: Als wichtiger Knotenpunkt internationaler Handelsrouten profitiert das Land von Projekten wie der „Neuen Seidenstraße“ und festigt seine Rolle als Brücke zwischen unterschiedlichen Märkten.

Ökonomen gehen davon aus, dass Kasachstan bei Fortsetzung dieser Entwicklung in den kommenden drei bis vier Jahren den Übergang zu den Hochlohnländern schaffen könnte. Bereits heute gilt das Land als die führende Wirtschaftsmacht Zentralasiens und als ein zunehmend relevanter Partner im internationalen Handel.

Kasachstan startet Bitcoin-Premiere – Erster Spot-ETF geht an den Start

Berlin/Astana, 14. August 2025. Die Astana International Exchange (AIX) sorgt für ein Finanz-Highlight: Mit dem

Über AIX und AIFC

Die Astana International Exchange (AIX) wurde 2017 im Rahmen des Astana International Financial Centre (AIFC) gegründet und wird von AIFC, Börse Shanghai, Silk Road Fund und NASDAQ getragen. Unter einem auf englischem Recht basierenden Regulierungsrahmen bietet sie ein verlässliches Umfeld für Investoren und entwickelt Kapitalmarktsegmente für Bergbau- und Infrastrukturprojekte. Das AIFC ist seit 2018 das führende Finanzzentrum in Osteuropa und Zentralasien. Strategisch zwischen Europa und Asien gelegen, verbindet es internationales Kapital mit den Chancen wachsender Märkte. Bis heute hat das AIFC über 15,9 Mrd. USD an Investitionen in die kasachische Wirtschaft generiert und mehr als 4.000 Unternehmen aus über 80 Ländern registriert.

Fonte Bitcoin Exchange Traded Fund (BETF) wird erstmals in Zentralasien ein Spot-Bitcoin-ETF an den Start gebracht. Das von Fonte Capital Ltd. verwaltete Produkt bietet Anlegern regulierten Zugang zur Bitcoin-Preisentwicklung – ganz ohne eigene Wallet oder Kryptobörse.

Der Fonds bietet Anlegern regulierten und transparenten Zugang zur Wertentwicklung von Bitcoin, ohne dass sie die Kryptowährung direkt besitzen müssen. Als „Non-Exempt Fund“ unter der Jurisdiktion des Astana International Financial Centre (AIFC) steht er auch Privatanlegern offen. Der Fonds ist vollständig mit physischen Bitcoins hinterlegt, die bei einem lizenzierten Verwahrer sicher gelagert werden. Unter dem Rechtsrahmen des AIFC steht der ETF institutionellen und privaten Anlegern offen.

AIX-Manager Birzhan Astayev sieht darin „ein neues Kapitel für den Kapitalmarkt und einen Meilenstein für Kasachstans Rolle im digitalen Finanzwesen“. Yerzhan Mussin, CEO von Fonte Capital, erwartet, dass der Fonds schnell zum

bevorzugten Instrument für Investoren wird, die ihre Portfolios um digitale Werte erweitern wollen.

Mit dem Start des BETF reiht sich Kasachstan in eine wachsende Liste globaler Märkte ein, die Spot-Bitcoin-ETFs zugelassen haben, darunter die USA, Kanada und Hongkong. Damit untermauert das Land sein Bestreben, sich als regionaler Krypto-Innovationsstandort zu positionieren.

KONTAKT:

Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland
Herr Nurlan Onzhanov, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland
Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz; www.gov.kz

Middle Corridor und Global Gateway

Perspektiven der euroasiatischen Konnektivität



Roman Vassilenko, Stellvertretender Außenminister der Republik Kasachstan, auf der 41. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs am 17. Oktober 2024 in Brüssel Foto: OA

Der Mittlere Korridor, eine zentrale Handelsroute zwischen China, Zentralasien und Europa, gewinnt zunehmend an strategischer Bedeutung. Kasachstan nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Als stabiles Transitland mit wachsender logistischer Infrastruktur und anspruchsvollen Zielen im Bereich der grünen Energie steht

das Land im Zentrum transkontinentaler Wirtschaftsbeziehungen. Die Partnerschaft mit der Europäischen Union und Deutschland wird in diesem Kontext weiter ausgebaut – durch Investitionen, gemeinsame Projekte und einen intensiven politischen Dialog. Ziel ist es, Konnektivität, Versorgungssicherheit und nachhaltige Entwicklung entlang dieser Route zu stärken.

Vor diesem Hintergrund findet am 14. Oktober 2025 um 15:00 Uhr in Brüssel die nächste Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs statt. Die diesjährige Veranstaltung steht unter dem Titel „Middle Corridor and Global Gateway“. Erwartet werden unter anderem EU-Vertreter, der kasachische Verkehrsminister Nurlan Sauranbaev und hochrangige Vertreter des kasachischen Außenministeriums.

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sollen die aktuellen Entwicklungen rund um den Mittleren Korridor diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen der Infrastruktur, Logistik und Energiekooperation. Ebenso soll ausgelotet werden, wie europäische Initiativen wie Global Gateway mit konkreten Projekten zur wirtschaftlichen und politischen Annäherung zwischen Ost und West beitragen können.

Der Berliner Eurasische Klub bietet seit vielen Jahren eine Plattform für den strukturierten Austausch zwischen Kasachstan, Deutschland und Europa. Dreimal jährlich – in Astana, Berlin und Brüssel – bringt er Entscheidungsträger:innen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammen, um gemeinsame Interessen zu identifizieren und zukunftsorientierte Partnerschaften zu fördern.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen konstruktiven Dialog in Brüssel!



KONTAKT:

Vladimir Nikitenko
Regionaldirektor Zentralasien
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Tel.: +49 30 206 167-114
E-Mail: V.Nikitenko@oa-ev.de



COGNOS International GmbH

Alte Rabenstr. 2 | 20148 Hamburg

+49 40 / 226 325 98-22

info@cognos-international.de

www.cognos-international.com

Seit über 30 Jahren bieten wir unseren Kunden

- ✓ International Business Development
- ✓ Matchmaking
- ✓ Weiterbildung
- ✓ Wachstum

Wir gestalten Zukunft

- ✓ strategisch
- ✓ kreativ
- ✓ innovativ
- ✓ global
- ✓ mit Herz



Wachsendes Interesse an modernen Lösungen in der Landwirtschaft

Kasachstan und Deutschland: Auf Kurs in Richtung Agrartechnologien und digitale Transformation der Landwirtschaft

Der Agrarsektor Kasachstans rückt sowohl national als auch international zunehmend in den Fokus. Angesichts des Klimawandels, knapper Wasserressourcen und steigender Anforderungen an die Ernährungssicherheit entwickelt sich die Landwirtschaft zu einem strategisch wichtigen Bereich. Kasachstan verfügt über ein enormes agrarwirtschaftliches Potenzial und weckt bereits heute nachhaltiges Interesse bei internationalen Technologie- und Maschinenbauunternehmen – insbesondere aus Deutschland.

Im Land ist ein wachsendes Interesse an modernen Lösungen in der Landwirtschaft zu beobachten. Landwirte sind bestrebt, digitale Werkzeuge, nachhaltige Anbaumethoden, automatisierte Steuerungssysteme, energieeffiziente Lösungen und intelligente Plattformen in ihre Betriebe zu integrieren. Entscheidend ist jedoch nicht nur die Offenheit der Landwirte und Unternehmen gegenüber Innovationen. Auch die kasachische Regierung unterstützt aktiv die Transformation des Sektors, treibt die Digitalisierung voran, fördert Investitionen und die Modernisierung der Produktionsbasis und baut Partnerschaften mit internationalen Akteuren aus.

Symbolisch ist, dass die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Zentralasien im Jahr 2025 offizieller Partner der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) geworden ist – dem Veranstalter

der weltweit größten Fachmesse für Landtechnik, Agritechnica. Diese Zusammenarbeit eröffnet neue Möglichkeiten für die Vertiefung der bilateralen Beziehungen. Die Agritechnica hat sich längst als führende internationale Plattform etabliert, auf der die Trends der Zukunft im Agrarsektor gesetzt werden. Unter dem Motto „Touch Smart Efficiency“ präsentiert die Messe praxisorientierte Lösungen, digitale Technologien und innovative Ansätze für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Das wachsende Interesse kasachischer Unternehmen und Institutionen an der Messe spiegelt ihre Bereitschaft wider, digitale und nachhaltige Lösungen aktiv in der Landwirtschaft zu implementieren.

Im Juli 2025 unternahmen Yevgeniya Muzyka und Silvan Ergican gemeinsam mit dem Geschäftsführer von DEInternational Kasachstan LLP, Vitaly Kim, eine Dienstreise nach Astana und Kostanai, um vor der Messe Fachgespräche mit lokalen Partnern zu führen. Dort fanden Treffen mit Führungskräften großer Agrarunternehmen, Landtechnikherstellern sowie Vertretern staatlicher Institutionen statt. Themen der Gespräche waren die aktuelle Lage im Agrarsektor, Modernisierungspläne, Erfolge der letzten Jahre sowie Fragen der Finanzierung, staatlichen Unterstützung und möglicher Technologielokalisierung. Besonders hervorzuheben ist der Besuch des Werks von

AgromashHolding in Kostanai, in dem Landtechnik lokal produziert wird. So konnte sich die deutsche Seite ein Bild vom industriellen Potenzial des Landes und seiner Kooperationsbereitschaft machen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Besuchs war ein Forschungsprojekt, das vom deutschen Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft initiiert wurde. Silvan Ergican war mit der Erhebung von Primärdaten zur Marktstruktur, zu den Produktionsmengen, zur Nachfragedynamik und zum konkreten Bedarf der Landwirte beauftragt. Dank zahlreicher Gespräche und regionaler Besuche konnten wertvolle Informationen gesammelt werden, die aktuell ausgewertet und in einen umfassenden Bericht einfließen. Die Studie wird als Grundlage für zukünftige wirtschaftliche und technologische Kooperationsentscheidungen zwischen Deutschland und Kasachstan im Agrarsektor dienen.

Das deutsche Interesse am kasachischen Agrar- und Ernährungssektor ist kein Zufall. Es spiegelt das kontinuierliche Engagement Kasachstans wider, moderne Technologien in der Landwirtschaft zu etablieren. Die Teilnahme an der Agritechnica markiert einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur Einbindung in eine global vernetzte, digitale Agrarwelt.

Die Messevorbereitungen sind bereits in vollem Gange. Die Delegation der Deutschen Wirtschaft arbeitet aktuell an der Organisation einer kasachischen Delegation, die auf der Messe wertvolle Einblicke gewinnen und direkte Kontakte zu einem internationalen Technologie- und Business-Umfeld knüpfen kann.

Unternehmen, Branchenverbände und Fachvertreter:innen, die sich für innovative Entwicklungen im Agrarsektor interessieren, sind herzlich eingeladen, sich dieser Reise anzuschließen und aktiv am globalen Agrardialog teilzunehmen.

Die Koordination und organisatorische Betreuung der Teilnahme liegt in den Händen von Yevgeniya Muzyka, der Projektmanagerin für Fachmessen.



Vertreter der Delegation der deutschen Wirtschaft für Zentralasien auf Besuch bei TOO CT Agro, Juli 2025
Copyright: AHK Zentralasien

KONTAKT:

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien
Yevgeniya Muzyka, Projektmanagerin für Messengeschäft
Tel.: +7 701 959 61 52
E-Mail: Yevgeniya.Muzyka@ahk-za.kz

Tag der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan – 2025

Jetzt registrieren: 27. Tag der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan

Mit freundlicher Unterstützung unserer Sponsoren:



Energy Dialogue
Germany – Central Asia



Am 25. September 2025 findet in Almaty der 27. Tag der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan statt – das wichtigste deutsch-kasachische Wirtschaftsevent des Jahres. Gastgeber ist das Mercedes-Benz Center „Blue Star of Kazakhstan“, ein Symbol für Innovation und Partnerschaft.

In diesem Jahr feiert die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien ihr 30-jähriges Bestehen – ein Meilenstein, der mit einem hochkarätigen Programm und zahlreichen Networking-Möglichkeiten gewürdigt wird.

Die Veranstaltung bringt Entscheidungsträger aus deutschen und kasachischen Wirtschaftskreisen, Institutionen und Politik zusammen und bietet eine Plattform für den Austausch über

aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen, Investitionschancen und Kooperationsprojekte.

Zur Anmeldung:



Exklusiv Flugangebote von Lufthansa Group Airlines Teilnehmer profitieren von Sondertarifen für Flüge nach Almaty im Zeitraum vom 18. September bis zum 2.



Oktober 2025. Mehr Informationen finden Sie unter: <https://www.lufthansa.com/content/lh/markets/kz/de/event/tag-deutschen-wirtschaft-kz-2025-sep>

Seien Sie dabei und gestalten Sie die Zukunft der deutsch-kasachischen Wirtschaftsbeziehungen aktiv mit!



WIR MACHEN DAS.

Zuverlässig. Flexibel. Erfahren.

Seit 1986 sind wir Ihr starker Partner im Transport- und Logistikbereich. Als mittelständisches Familienunternehmen mit fast 40 Jahren Erfahrung bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihre logistischen Herausforderungen – schnell, effizient in Europa & Zentralasien

- ✓ Über 1.000 FTL-Lieferungen pro Woche
- ✓ Eigener Fuhrpark mit 150 Planen- und Kühlfahrzeugen
- ✓ Strategische Standorte in Deutschland und Polen
- ✓ Spezialisiert auf temperaturgeführte Transporte, Papier- & Neumöbellogistik, Projekte
- ✓ Logistische Konzepte für mittlere bis große Warenströme

Ihr Vorteil:

Durch unsere langjährige Erfahrung, einen modernen Fuhrpark und engagierte Mitarbeiter schaffen wir nachhaltige Wettbewerbsvorteile für unsere Kunden – mit Qualität, die ankommt. WIR BEWEGEN, WAS SIE ERFOLGREICH MACHT.

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

www.dls-logistics.eu / Jacobsrade 1, 22962 Siek
T: +49 4107-8770-2110 / M: sales@dls-logistics.de



Deutschland unterstützt Transformation und Diversifizierung der Wirtschaft in Kasachstan

Exportkreditgarantien minimieren das Risiko für Exporteure und verbessern die Finanzierung von Ausfuhrgeschäften.

Kasachstan ist für deutsche Unternehmen ein Auslandsmarkt mit Potenzial. Das Land entwickelt sich dynamisch und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind stabil. Das BIP-Wachstum liegt mit rund fünf Prozent deutlich über dem durchschnittlichen weltweiten Wirtschaftswachstum.

Vor allem der deutsche Maschinenbau, die Automobil- und die Chemieindustrie sind in Kasachstan aktiv. Waren „Made in Germany“ haben in dem zentralasiatischen Land traditionell einen guten Ruf und werden nachgefragt. In dem Bestreben Kasachstans, sich von Russland und China zu emanzipieren, wendet sich das Land seit kurzem verstärkt dem Westen zu. Das bietet Deutschland zusätzliche Chancen.

Diversifikation und Transformation

Die kasachische Wirtschaft ist noch immer stark von der Öl- und Gasindustrie geprägt. Die fossile Industrie macht mit rund 13 Prozent nach dem Dienstleistungssektor den zweitgrößten Teil am BIP aus. Um die wirtschaftliche Abhängigkeit vom fossilen Sektor zu reduzieren, hat sich Kasachstan zum Ziel gesetzt, seine Wirtschaft zu diversifizieren und den Handel mit westlichen Industrienationen auszubauen.

Deutschland unterstützt Kasachstan in diesem Bestreben. Um den Handel mit Kasachstan weiter auszubauen, stellt der Bund im Rahmen seiner Außenwirt-

schaftsförderung Exportkreditgarantien (EKG) Verfügung.

Die Exportkreditgarantien des Bundes

Exportkreditgarantien (Hermesdeckungen) sichern deutsche Exporteure und exportfinanzierende Banken gegen politisch und wirtschaftlich bedingte Zahlungsausfälle ab. Durch die Übernahme einer Exportkreditgarantie wird ein Großteil des Risikos eines Zahlungsausfalls auf die Bundesrepublik Deutschland übertragen. Hierfür zahlen die Deckungsnehmer eine risikoadäquate Prämie (Beispielrechnung siehe rechts). Im Falle eines Schadens entschädigt der Bund den Deckungsnehmer in Höhe der gedeckten Forderung (abzüglich eines Selbstbehalts).

Exportkreditgarantien spielen jedoch nicht nur bei der Risikosteuerung, sondern auch bei der Absatzfinanzierung eine zentrale Rolle. Mit dem Bund und seiner erstklassigen Bonität im Rücken sinkt für den Deckungsnehmer das Kreditrisiko. Das wirkt sich positiv auf die Finanzierungsbedingungen aus.

Umfangreiche Deckungsmöglichkeiten

Die Deckungsmöglichkeiten für einzelne Länder werden vom Interministeriellen Ausschuss für Exportkreditgarantien unter der Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie festgelegt. Für Kasachstan bestehen im

Beispielhafte Entgeltberechnung

(Forderungsdeckung)

Gedeckter Betrag (Kreditbetrag):

50 Mio. Euro

Lieferbeginn: 1.1.2026

Lieferende: 31.12.2029

Käuferkategorie: CC3

Länderkategorie: 5

Kreditlaufzeit: 8 Jahre

Tilgung: halbjährlich

Entgelt: 5,87 Mio. Euro

Einzeldeckungsbereich Absicherungsmöglichkeiten nach Einzelfallprüfung. Im Sammeldeckungsbereich bestehen keine Einschränkungen bei den Absicherungsmöglichkeiten. Deckungen in Lokalwährungen sind möglich. Im vergangenen Jahr hat der Bund Lieferungen und Leistungen nach Kasachstan in Höhe von gut 120 Millionen Euro – überwiegend im Sammeldeckungsbereich – mit Exportkreditgarantien abgesichert.

Die OECD führt Kasachstan in der Länderrisikostufe 5. Die siebenstufige Länderklassifizierung reicht von 1 (beste Kategorie) bis 7 (schlechteste Kategorie) und ist ein Parameter bei der Berechnung des Entgelts.

Besondere Förderung klimafreundlicher Geschäfte

Die Exportkreditgarantien des Bundes stehen grundsätzlich allen Exportunternehmen und exportfinanzierenden Banken mit Sitz in Deutschland zur Verfügung – unabhängig von der Größe des Unternehmens oder der Auftragshöhe.

Mit der im Jahr 2023 eingeführten Klimastrategie unterstützt der Bund in besonderem Maße die Ausfuhr klimafreundlicher Geschäfte und Technologien. Exporteure profitieren in diesem Fall von verbesserten Deckungskonditionen. Dies beinhaltet u.a. eine Deckungsquote von 98 Prozent statt der üblichen 95 Prozent sowie deckungsfähige Auslandsanteile von bis zu 70 Prozent.

Neben den Exportkreditgarantien kann der Bund Finanzierungen mit Garantien für Ungebundene Finanzkredite (UFK-Garantien) absichern. UFK-Garantien sind ein zentraler Bestandteil der Rohstoffstrategie der Bundesrepublik Deutschland und leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Rohstoffversorgung in Deutschland.

Ansprechpartner Exportkreditgarantien Kasachstan:



Sophia-Schulz-Renz, Head of Department Underwriting, Euler Hermes
sophia.schulz-renz@eulerhermes.com



Michael Geske, Senior Underwriting Manager, Euler Hermes
michael.geske@eulerhermes.com

Das Astana International Financial Centre (AIFC)

Kasachstan positioniert sich zunehmend als regionales Finanzzentrum mit globaler Ausstrahlung. Im Zentrum dieser Entwicklung steht das AIFC, das seit seiner Gründung eine moderne Infrastruktur, ein unabhängiges Rechtssystem und attraktive Rahmenbedingungen für internationale Investoren bietet.

1. Einleitung

Der drastische Ölpreisverfall zwischen 2014 und 2016 traf die kasachische Wirtschaft hart und führte zu einem Rückgang der Staatseinnahmen sowie des BIP-Wachstums. Als Reaktion darauf initiierte die kasachische Regierung umfassende Reformen, darunter die Gründung des AIFC zur Förderung von Investitionen und wirtschaftlicher Diversifizierung.

2. Rechtsgrundlagen

Um die rechtlichen Grundlagen für das AIFC zu schaffen, wurde am 7. Dezember 2015 das Verfassungsgesetz „Über das Internationale Finanzzentrum Astana“ verabschiedet. Dieses Sondergesetz bildet den Rahmen und die Grundlage für die Tätigkeit und den Status des AIFC. Im März 2017 wurde die kasachische Verfassung geändert, um eine ausdrückliche Sonderregelung für ein internationales Finanzzentrum in Astana zu ermöglichen. Diese Verfassungsänderung war von entscheidender Bedeutung, da es normalerweise nur ein einheitliches Rechtssystem im Land geben kann. Mit dem Präsidialerlass Nr. 24 (2015) wurde das konkrete Gebiet des AIFC innerhalb von Astana festgelegt und die ersten Schritte zur Schaffung seiner Organe umrissen. Mit dem Präsidialerlass Nr. 141 (2017) wurden schließlich die Entwicklungsstrategie und die Organisationsstruktur des AIFC genehmigt.

Gemäß den zuvor erwähnten Rechtsgrundlagen wird das AIFC als ein genau abgegrenztes Gebiet innerhalb der Stadt Astana definiert, in dem eine besondere Rechtsordnung gilt. Innerhalb dieses Gebiets gilt für zivil- und handelsrechtliche Angelegenheiten das AIFC-Recht, unabhängig von den ordentlichen kasachischen Gerichten.

3. Struktur und Organe

Das AIFC verfügt über mehrere wichtige Institutionen. Dazu gehören Leitungs- und Verwaltungsbehörden, eine Finanzaufsichtsbehörde, eine Börse, Gerichte/Schiedsgerichte sowie Plattformen zur Unterstützung in den Bereichen Innovationen und Personal. Die Satzung des AIFC zählt die wichtigsten Organe wie folgt auf: den Verwaltungsrat (Management Council), die AIFC-Behörde, die Finanzdienstleistungsbehörde von Astana (Astana Financial Services Authority – AFSA), das AIFC-Gericht und das Internationale Schiedsgericht (IAC). Zudem verfügt das AIFC unter anderem über eine Börse (die „AIX“), einen Tech Hub und eine Akademie.

4. Rechtssystem

Eines der charakteristischsten Merkmale des AIFC ist sein Rechtssystem, das auf den Grundsätzen des englischen Common Law basiert. Das geltende Recht des AIFC umfasst das Verfassungsgesetz

sowie die von den Organen des AIFC verabschiedeten AIFC-Rechtsakte. Diese stützen sich auf die Grundsätze, Rechtsvorschriften und Präzedenzfälle von England und Wales sowie auf die Standards führender globaler Finanzzentren. Ergänzend findet das kasachische Recht Anwendung in Fällen, die nicht durch die vorgenannten Rechtsvorschriften geregelt werden.

Englisch ist die Amtssprache des AIFC für Gesetzgebung, Gerichtsverfahren und Geschäftsunterlagen.

5. Unabhängige Streitbeilegung: Das AIFC-Gericht und das Internationale Schiedsgerichtszentrum

Ein Eckpfeiler der Attraktivität des AIFC für Investoren ist sein von den ordentlichen (staatlichen) Gerichten Kasachstans unabhängiges Streitbeilegungssystem, das auf den Grundsätzen des Common Law und internationalen Best Practices basiert. Es besteht aus zwei Institutionen: dem AIFC-Gericht und dem Internationalen Schiedsgerichtszentrum (International Arbitration Centre – IAC). Das AIFC-Gericht wendet das Common Law an, und die Verfahren werden in englischer Sprache durchgeführt. Es besteht aus einem Gericht erster Instanz und einem Berufungsgericht. Es ist zuständig für zivil- und handelsrechtliche Streitigkeiten zwischen (Lesen Sie weiter auf Seite 10)

autoren



*Tanja Galander,
Partnerin und Rechtsanwältin,
GvW Graf von Westphalen*



*Sanzhar Amangeldy, Partner und
Rechtsanwalt, Rechtsanwaltskanzlei
Unicase in Kasachstan*



*Islam Aubakirov,
Rechtsanwalt bei Unicase*

(Fortsetzung von Seite 9)

AIFC-Ansässigen, für Fälle zwischen diesen und AIFC-Behörden sowie für alle Angelegenheiten, die sich aus dem AIFC-Recht ergeben. Strafrechtliche und verwaltungsrechtliche Fälle sind davon ausgenommen (diese verbleiben bei den staatlichen Gerichten Kasachstans). Das AIFC-Gericht kann auch Fälle aufgrund einer Parteivereinbarung verhandeln, selbst wenn kein Zusammenhang mit dem AIFC besteht. Die Urteile des AIFC-Gerichts sind endgültig und bindend, sofern sie nicht vor dem AIFC-Berufungsgericht angefochten wurden. Eine Berufung vor den sonstigen Gerichten Kasachstans ist nicht möglich. Die Urteile werden in Kasachstan nach den gleichen Regeln wie innerstaatliche Urteile vollstreckt.

Das Internationale Schiedsgericht (IAC) nahm 2018 seine Arbeit auf. Es bietet Schiedsgerichtsbarkeit und Mediation nach eigenen Regeln an, die, sofern nicht anders vereinbart, ebenfalls in englischer Sprache durchgeführt werden. Es steht sowohl AIFC- als auch Nicht-AIFC-Parteien zur Verfügung und seine Schiedssprüche sind durch die Mitgliedschaft Kasachstans im New Yorker Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche international vollstreckbar. Innerhalb

Kasachstans werden IAC-Schiedssprüche wie inländische Schiedssprüche behandelt.

6. Unternehmensformen, Registrierung, Lizenzen

Das AIFC bietet ein komfortables Geschäftsumfeld. Unternehmen und Investoren, die sich im AIFC niederlassen, können aus mehreren Unternehmensformen nach dem Common Law wählen. Dazu gehören Private Companies (vergleichbar mit Gesellschaften mit beschränkter Haftung), Public Companies (vergleichbar mit Aktiengesellschaften und geeignet für die Notierung an der AIX), Personengesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie Special Purpose Companies, die zum Halten und zur Verwaltung von Vermögenswerten oder für strukturierte Finanzierungen genutzt werden können. Es gibt auch Strukturen für Investmentfonds, Trusts und Stiftungen nach AIFC-Recht. Darüber hinaus können ausländische Unternehmen als „Recognized Company/Recognized Partnership“ im AIFC registriert werden. Dies stellt im Wesentlichen einen Mechanismus zur Registrierung von Zweigniederlassungen dar. Alle AIFC-Unternehmen müssen einen Sitz innerhalb des AIFC-Gebiets (Astana) haben und wer-

den im eigenen Unternehmensregister des AIFC eingetragen, welches von der AFSA geführt wird.

AIFC-Unternehmen lassen sich in zwei große Gruppen unterteilen: nicht regulierte Unternehmen (keine Lizenz erforderlich) und regulierte Unternehmen (Lizenz erforderlich). Möchte ein Unternehmen Finanzdienstleistungen oder bestimmte professionelle Dienstleistungen innerhalb des AIFC erbringen, muss es eine Genehmigung und eine Lizenz von der AFSA einholen.

7. Steuerliche Anreize und andere Vergünstigungen

Das AIFC bietet sehr attraktive steuerliche Anreize in Form langjähriger Steuerbefreiungen auf Einkünfte aus Finanzdienstleistungen, Kapitalerträgen, Dividenden und Zinsen. Ausländische Fachkräfte profitieren zusätzlich von einer vollständigen Befreiung von der Einkommensteuer sowie einem vereinfachten Visa- und Aufenthaltsverfahren. Diese Maßnahmen machen das AIFC besonders wettbewerbsfähig für internationale Investoren und Talente. Ergänzt wird dies durch die Befreiung von Umsatz- und Grundsteuern sowie durch ein zentrales Expat Centre zur Unterstützung bei der Integration.

Almaty – Zentrum für Geschäftstourismus in Zentralasien

Almaty positioniert sich zunehmend als bedeutender Akteur in der globalen MICE-Branche (Meetings, Incentives, Conferences, Exhibitions). Ein Beleg



Esentai Tower, Almaty

Foto: Rustam Safargalyev

dafür ist die bevorstehende UN Tourism Regional Conference mit 400 Teilnehmern.

Geschäftsreisende geben im Durchschnitt 881 US-Dollar pro Tag aus – rund 30 Prozent mehr als Freizeittouristen – und generieren trotz eines Anteils von nur 46 Prozent am Gesamtaufkommen ganze 54 Prozent der Tourismuseinnahmen. Laut Akim Erbolat Dosaev ist dies ein starkes Argument für die gezielte Entwicklung des MICE-Sektors. Der wirtschaftliche Gesamteffekt wird auf 3,2 Mio. US-Dollar geschätzt.

2024 beliefen sich die Steuereinnahmen aus dem Tourismus auf 90,7 Mrd. Tenge (+1,9 Prozent), Investitionen erreichten 110,9 Mrd. Tenge (+2,1 Prozent). Derzeit verfügt Almaty über 387 Beherbergungsbetriebe, 35 neue wurden privat finanziert.

Es laufen 27 Projekte zur Erweiterung der MICE- und Event-Infrastruktur, darunter der Bau des Almaty Museum of Arts sowie des Zentrums für zeitgenössische Kultur „Zelinnij“ (Fertigstellung: Mai 2025), die Modernisierung des

Medeo-Eisstadions und des Zentralstadions (bis 2027).

Almaty hat sich positiv entwickelt: Die Zufriedenheit mit dem Hotelservice stieg um 5 Prozent, die Wiederbesuchsrate um 78 Prozent und der GTPI-Index auf 67,5 Prozent. Almaty hat zahlreiche Foren, Konferenzen und B2B-Treffen organisiert (u.a. Central European Venture Forum, Almaty Crossroads mit Michelin-Köchen). Mit der Einführung der Tourism & Insights Plattform von Mastercard Advisors wird das strategische Marketing weiter optimiert.

KONTAKT:

Almaty Tourism Bureau
Nina Omar, PR manager
Tel.: +7 747 750 11 32
E-Mail: n.omar@visitalmaty.kz

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

26 Jahre Erfahrung und Innovation

Unser Beitrag zur Verkehrssicherheit in Zentralasien

In diesem Jahr feiert die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) ihr 30-jähriges Bestehen in Zentralasien – ein bedeutender Meilenstein, der die Erfolge und die Entwicklung der deutsch-asiatischen Wirtschaftsbeziehungen unterstreicht. Wir sind stolz darauf, seit 26 Jahren Teil dieser dynamischen Geschichte zu sein und aktiv zur Entwicklung der Infrastruktur sowie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Region beizutragen.

Über ein Vierteljahrhundert Engagement in Zentralasien

Seit mehr als 25 Jahren sind wir in Kasachstan, Usbekistan, Kirgisistan und weiteren Ländern Zentralasiens tätig. In dieser Zeit haben wir zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt, die auf die Modernisierung der Systeme für die technische Fahrzeugprüfung, die Verbesserung der Qualität staatlicher Sicherheitsdokumente und die Einführung innovativer Technologien zur Überwachung der Einhaltung von Verkehrsregeln abzielen.

Produktion von Kfz-Kennzeichen als Schlüsselbereich

Eines unserer zentralen Geschäftsfelder ist die Herstellung von Kfz-Kennzeichen. Nach der Unabhängigkeit vieler Staaten der Region haben wir Regierungen bei der Einführung moderner Technologien und Designs unterstützt. Besonders hervorzuheben ist das Projekt mit dem kasachischen Innenministerium: ATLAS International installierte eine vollintegrierte Produktionslinie für Kfz-Kennzeichen sowie ein dezentrales System zur Personalisierung in allen Regionen des Landes. Das Ergebnis sind kürzere Bearbeitungszeiten, eine verbesserte Servicequalität sowie fälschungssichere Kennzeichen, die Betrug verhindern und durch ihre klare Identifizierbarkeit zu mehr Transparenz und Regelkonformität im Straßenverkehr beitragen.

Innovative Verkehrskontrollsysteme in Usbekistan

In Usbekistan haben wir ein umfassendes System zur automatischen Erfassung von Verkehrsverstößen implementiert. Dieses System registriert nicht nur klassische Verstöße wie Geschwindigkeitsüberschreitungen oder das Überfahren roter Ampeln, sondern auch Parkverstöße, illegale Wendemanöver und vieles andere mehr. Besonders effektiv ist die Möglichkeit, Verstöße direkt aus dem fahrenden Streifenwagen zu erfassen. Das Ergebnis: Innerhalb von fünf Jahren sank die Zahl schwerer Geschwindigkeitsüberschreitungen um 86 Prozent. Dies trägt maßgeblich zur Vermeidung von Unfällen bei und reduziert

die Zahl der Verkehrstoten deutlich. Die erzielten Einnahmen fließen in bessere Straßenbedingungen, neue Beschilderungen, zusätzliche Kameras und Bildungsprogramme – ein ganzheitlicher Ansatz zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Modernisierung der Dokumentenausgabe in Kirgisistan

In Kirgisistan haben wir ein landesweites System zur Ausstellung sicherer Dokumente für die Fahrzeugregistrierung und Führerscheine aufgebaut. 27 neue Ausgabestellen verkürzen die Wartezeiten erheblich und heben die Servicequalität auf internationales Niveau. Darüber hinaus hat das Projekt neue Einnahmequellen für den Staat geschaffen und die Entwicklung weiterer Dienstleistungen im Bereich der Fahrzeugregistrierung angestoßen.

Technische Fahrzeugprüfung in Turkmenistan

Ein weiteres Referenzprojekt ist unsere Beteiligung am Aufbau moderner Prüfstellen für die technische Fahrzeugkontrolle in Turkmenistan. Die Einführung einer zeitgemäßen Infrastruktur für die technische Überwachung ist ein entscheidender Schritt, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und Unfallrisiken zu reduzieren. Wir haben landesweit Prüfstellen ausgestattet und internationale Standards implementiert, um Mängel frühzeitig zu erkennen und die Verkehrssicherheit nachhaltig zu verbessern.

Ganzheitliche Lösungen für nachhaltige Sicherheit

Unsere Arbeit beschränkt sich nicht auf die Lieferung von Produkten oder Technologien. In enger Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen und internationalen Partnern entwickeln wir integrierte Lösungen, die höchste Anforderungen an Sicherheit, Transparenz und Effizienz erfüllen. Grundlage dafür sind unsere langjährige Erfahrung, das tiefe Verständnis regionaler Besonderheiten und der Anspruch, stets innovative Technologien einzusetzen.

Wir danken der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) für die langjährige vertrauensvolle Partnerschaft und freuen uns darauf, auch künftig gemeinsam die Verkehrssicherheit in Zentralasien nachhaltig zu verbessern.

KONTAKT:

ATLAS international GmbH
Jürgen Zillin, Managing Director
www.atlas-int.eu



Zwischen Kontrolle und Wettbewerb

Grenzen der Vertriebssteuerung durch Hersteller

Hersteller sehen sich zunehmend mit der Herausforderung konfrontiert, dass ihre Produkte nach der Belieferung großer Einzelhändler in unkontrollierte Vertriebskanäle gelangen – sei es über kleinere Einzelunternehmer oder über digitale Handelsplattformen. Damit verbunden ist regelmäßig der Wunsch, den Vertrieb stärker zu steuern, beispielsweise durch eine Einschränkung des angebotenen Sortiments oder ein Verbot der Weiterveräußerung an Dritte. Aus rechtlicher Sicht stellt sich somit die zentrale Frage: Inwieweit lassen sich Vertriebsmodelle gestalten, die einerseits unternehmerisch effizient sind und andererseits nicht in Konflikt mit dem Wettbewerbsrecht geraten?

Unternehmerische kasachische Erwägungen

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht erscheinen solche Steuerungsmaßnahmen plausibel. Sie dienen dem Schutz der Marke, der Sicherung von Preisstabilität und der Vermeidung von Parallel- oder Graumärkten. Die Begrenzung der Vertriebskanäle kann darüber hinaus eine engere Kundenbindung ermöglichen.

Maßstab der Wettbewerbsbehörde: ökonomische Wirkung statt Vertragsform

Das Wettbewerbsrecht in Kasachstan vermittelt jedoch eine andere Perspektive. Die kasachische Wettbewerbsbehörde prüft nicht primär die formelle Vertragsgestaltung, sondern legt besonderes Gewicht auf die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen des Herstellerverhaltens.

Artikel 169 des Unternehmenskodexes der Republik Kasachstan untersagt ausdrücklich Vereinbarungen oder abgestimmte Verhaltensweisen, die geeignet sind, den Wettbewerb einzuschränken oder zu beeinträchtigen. Dies betrifft auch vertikale Vereinbarungen, die Abnehmerkreise, Absatzgebiete oder Liefermengen begrenzen.

Von besonderer Relevanz ist, dass eine Ungleichbehandlung von Händlern – etwa indem ein Partner die volle Produktpalette, ein anderer dagegen nur ein eingeschränktes Sortiment erhält – ohne objektive Rechtfertigung als diskriminierend eingestuft werden kann. Selbst wenn ein ausdrückliches Verbot im Vertrag fehlt, prüft die Behörde, ob das Verhalten geeignet ist, die Marktstruktur zu beeinflussen, beispielsweise durch die Stärkung einer marktbeherrschenden Stellung oder die Einschränkung der Wahlmöglichkeiten der Verbraucher.

Digitale Handelsplattformen im Fokus

Besonders kritisch wird es, wenn Hersteller den Weiterverkauf ihrer Waren über digitale Handelsplattformen beschränken. Hier erkennt die Behörde einen unmittelbaren Bezug zu den Verbraucherinteressen, da Onlinekanäle zunehmend eine Schlüsselrolle im Wettbewerb einnehmen. Bereits heute richtet die Wettbewerbsbehörde ihre Aufmerksamkeit verstärkt auf diese Plattformen.

Die Praxis zeigt, dass die Behörde auch mittelbare Einflussnahmen sanktioniert. Es genügt, wenn Händlern „empfohlen“ wird, nicht an bestimmte Einzelunternehmer oder über digitale Plattformen

zu verkaufen – insbesondere, wenn dies durch finanzielle Anreize oder Sanktionen flankiert wird.

Praxisfälle als Orientierung

Ein Beispiel liefert der Automobilhandel: Händler hatten Kunden beim Fahrzeugkauf zusätzliche Dienstleistungen auferlegt. Auch wenn dies formal als freiwillige Entscheidung dargestellt wurde, hatten die Verbraucher faktisch keine Wahlfreiheit. In vergleichbarer Weise wird auch die Einflussnahme auf Vertriebskanäle bewertet.

„Out-of-stock“ als Argument

Häufig führen Hersteller ein eingeschränktes Sortiment auf fehlende Warenbestände zurück. Dies ist ein gängiges Argument, das jedoch von der Wettbewerbsbehörde kritisch hinterfragt wird. Insbesondere dann, wenn Engpässe regelmäßig dieselben Partner betreffen, besteht die Gefahr, dass eine solche Praxis als indirekte Marktbeschränkung gewertet wird. Gemäß Artikel 170 des Unternehmenskodex sind missbräuchliche Handlungen marktbeherrschender Unternehmen untersagt, einschließlich der Schaffung diskriminierender Bedingungen für bestimmte Vertragspartner. In der Praxis prüft die Behörde daher nicht nur die formalen Begründungen, sondern auch deren Häufigkeit und Plausibilität. Fehlen nachvollziehbare Belege, beispielsweise für Lieferunterbrechungen, Quoten oder regionale Logistikvorgaben, steigt das Risiko einer Einstufung als Wettbewerbsverstoß erheblich.

Handlungsempfehlungen für Hersteller

Für Hersteller, die ihre Vertriebspolitik aktiv steuern wollen, gilt:

- Einschränkungen des Sortiments sollten stets auf objektiv nachvollziehbaren Kriterien beruhen (z. B. Logistik, Absatzvolumina oder regionale Besonderheiten).
- Vertragsklauseln, die den Weiterverkauf betreffen, dürfen nicht faktisch prohibitiv wirken und sollten weder durch Sanktionen noch durch übermäßige Boni abgesichert sein.
- Empfehlenswert ist es, Leitlinien in Form von Empfehlungen statt verbindlichen Vorgaben auszugestalten und ihre Umsetzung in der Praxis fortlaufend zu überwachen.

Die Wettbewerbsbehörde beurteilt Maßnahmen nach ihren tatsächlichen Marktwirkungen, nicht nach ihrer formalen juristischen Ausgestaltung.

(Lesen Sie weiter auf Seite 14)

autoren



Satzhan Ziyatkhan (Lawyer),
Rödl & Partner Zentralasien



Islam Kassymaliyev (Lawyer Assistant),
Rödl & Partner Zentralasien

Chemie für eine nachhaltige Zukunft

BASF-Labor „Mining Solutions“ an der Al-Farabi-Universität in Kasachstan

BASF
We create chemistry

ALMATY, 28. August 2025. BASF Central Asia LLP hat in Almaty ein Labor für technische Dienstleistungen unter dem Namen „Mining Solutions“ (Lösungen für den Bergbau) eröffnet. Die feierliche Zeremonie fand am selben Tag auf dem Campus der Al-Farabi-Universität statt.

Das neue Labor wird Bergbauunternehmen dabei unterstützen, die Effizienz der Erzaufbereitung zu steigern. Der Schwerpunkt liegt auf Flotations- und hydrometallurgischen Verfahren, mit denen sich die Mineralgewinnung steigern und die Kosten senken lassen. Das Labor ist mit modernsten Geräten ausgestattet, die den internationalen Qualitäts- und Sicherheitsstandards entsprechen. Es bietet eine Plattform für die Erprobung und Validierung neuer Verfahren an Erzproben, die für lokale Lagerstätten typisch sind.

Das Labor fördert zudem die Zusammenarbeit zwischen der BASF Zentralasien und der Al-Farabi Kazakh National University und stärkt somit die Verbindungen zwischen Industrie und Wissenschaft.

Durch gemeinsame Praktika, die Entwicklung von Lehrveranstaltungen und analytische Projekte können Studierende praktische Erfahrungen sammeln und die Spitzenforschung wird unterstützt, indem Innovationen gefördert und der lokalen Gemeinschaft zugutekommen.

Rostislav Kamkin, Generaldirektor und Leiter des Bereichs „Lösungen für die Bergbauindustrie“ bei BASF Central Asia LLP, erklärte: „Bei BASF schaffen wir Chemie für eine nachhaltige Zukunft. Unser Geschäftsbereich ‚Mining Solutions‘ arbeitet eng mit Kunden und der akademischen Gemeinschaft zusammen, um innovative Produkte einzuführen und unser technisches Know-how mit der Bergbauindustrie weltweit zu

teilen. Die Eröffnung des Labors in Kasachstan ist ein wichtiger Schritt, um die Zusammenarbeit mit unseren Partnern zu stärken und ihnen hochwertige technische Unterstützung zu bieten. Ebenso wichtig ist, dass wir gemeinsam die Entwicklung junger Fachkräfte fördern, die die Zukunft der Branche bestimmen werden. Dies steht in vollem Einklang mit unserer Mission im Bereich der nachhaltigen Entwicklung.“

Alina Galeeva, der Vorstandsmitglied und Prorektorin für akademische Angelegenheiten der Al-Farabi Kazakh National University, sagte: „Wir freuen uns, BASF auf dem Campus unserer Universität willkommen zu heißen. Diese Partnerschaft bringt Wirtschaft und Wissenschaft näher zusammen und eröffnet Studierenden und Forschern neue Möglichkeiten, sich an praktischen Innovationsprojekten zu beteiligen. Wir sind überzeugt, dass die Studierenden der Fakultät für Chemie und Chemische Technologie ihr erworbenes Wissen anwenden und wertvolle Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem technischen Service-Labor von BASF Mining Solutions sammeln können.“

BASF Central Asia LLP ist eine regionale Niederlassung des globalen Chemieunternehmens BASF, das seit 1992 auf dem zentralasiatischen Markt tätig ist. Der Firmensitz befindet sich in Almaty. Das Unternehmen bietet eine breite Produktpalette, darunter Chemikalien, Kunststoffe, Hochleistungsmaterialien, Pflanzenschutzlösungen sowie Produkte für die Öl- und Gasindustrie.

KONTAKT:

BASF Central Asia, Arsen Kambalov, Advocacy & Communications
Tel.: +7 701 521 2546, E-Mail: arsen.kambalov@basf.com



Rostislav Kamkin, Managing Director & Business Manager Mining Solutions Central Asia, BASF Central Asia und Miljana Spasic, Regional Business Director, EMEA, APAC, and CA, BASF (in der Mitte)

Azamat Kenzhebek, Technical Service Officer, BASF Central Asia



Arsen Kambalov, Advocacy & Communications Specialist Central Asia, BASF Central Asia
Copyright: Elmira Rakhimbekova



(Fortsetzung von Seite 12)

Fazit

Die kartellrechtliche Aufsicht in Kasachstan entwickelt sich hin zu einer stärker inhaltlichen, ökonomisch geprägten Betrachtung. Unternehmen sehen sich wachsenden Anforderungen an Transparenz und Rechtskonformität gegenüber, insbesondere dann, wenn sie über erhebliche Marktanteile verfügen.

Hersteller sollten daher ihre Vertriebspolitik frühzeitig auf mögliche Risiken prüfen und Einschränkungen von Sortimenten oder Vertriebskanälen strategisch planen. Ein klarer, dokumentierter Begründungsansatz ist unabdingbar, um dem Vorwurf diskriminierender Praxis vorzubeugen.

Rödl & Partner unterstützt Sie bei allen Fragen der wettbewerbsrechtlichen Regulierung – von der Risikoanalyse über die Gestaltung von Vertriebsmodellen bis hin zur Begleitung behördlicher Verfahren. Wir helfen Ihnen, ein effizientes und zugleich rechtssicheres Vertriebsmodell zu entwickeln.

Rödl & Partner Zentralasien

Rödl & Partner

Entwicklung des Gewerbeimmobilienmarkts in Kasachstan

Kasachstan entwickelt sich zur größten Volkswirtschaft Zentralasiens, gekennzeichnet durch ein schnelles und stabiles Wirtschaftswachstum. Mit einem BIP, das bis 2028 voraussichtlich 355 Milliarden US-Dollar und bis 2050 beeindruckende 900 Milliarden US-Dollar erreichen wird, legt die proaktive Investitionspolitik des Landes eine starke Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung. Eine dynamische, junge Bevölkerung – mit einem Durchschnittsalter von knapp über 30 Jahren – befeuert diese Dynamik zusätzlich. Seit 2015 ist die Bevölkerung Kasachstans um rund 2,4 Millionen auf über 20 Millionen gestiegen. Diese junge Bevölkerungsgruppe, die sich besonders auf Großstädte wie Almaty und Astana konzentriert, führt zu einem Anstieg der Nachfrage nach Immobilien im Gewerbe, einschließlich Büros, Einkaufszentren und Lagerhäusern, und schafft so zahlreiche Möglichkeiten für ausländische Investitionen. Im Jahr 2023 erreichten die ausländischen Direktinvestitionen in den kasachischen Immobiliensektor mit einem Rekordwert von 379,5 Millionen US-Dollar den höchsten Stand seit zehn Jahren. Darüber hinaus erreichte die Errichtung von Einkaufs- und Unterhaltungszentren in dem Jahr mit 28 neuen Projekten ihren Spitzenwert und markierte damit die höchsten Flächen- und Investitionszahlen seit neun Jahren.

Eine große Chance für Investoren liegt in der Knappheit an hochwertigen Lagerhallen, insbesondere in den Klassen A und B. Es wird erwartet, dass die Mietpreise für diese Immobilien im Vergleich zu den Vorjahren deutlich steigen werden.

Das Astana International Financial Centre (AIFC) trägt ebenso zur Verbesserung der Landschaft für Immobilieninvestitionen bei, indem es die Gründung von Real Estate Investment Trusts (REITs) fördert, die Anlegern einen optimierten Zugang zu renditestarken Gewerbeimmobilien bieten. Mit Stand August 2024 waren 37 Immobiliengesellschaften und vier REITs bei der AIFC registriert, wodurch ein strukturiertes und sicheres Umfeld für internationale Investitionen unterstützt wird.

Für eine eingehende Analyse dieser Trends und Chancen siehe vollständiger Bericht „Kazakhstan: Commercial Real Estate and the Prospects of the REIT Market“.

Download unter: <https://aifc.kz>

“Kazakhstan: Born Bold” („Kasachstan: Mutig geboren“)

„Born Bold“ ist Kasachstans neue internationale Medienkampagne, die das dynamische, zukunftsorientierte Engagement des Landes für wirtschaftliches Wachstum, sozialen Fortschritt und Innovation demonstrieren soll.

Die Vision der „Born Bold“-Kampagne in Kasachstan wurde erstmals von Präsident Tokajev in seiner Rede bei der Eröffnungszeremonie der World Nomad Games am 8. September 2024 vorgestellt. Er betonte insbesondere, dass den Nomaden „der Mut angeboren ist“ (wörtlich „tumysynan kaisar“), was auf die dem kasachischen Volk innewohnende Fähigkeit hinweist, schwierigen Umständen mit Stärke und Widerstandskraft zu begegnen.

Die Medienkampagne hebt Kasachstans strategische Sektoren wie Energie, Logistik, Bildung und Tourismus hervor und positioniert das Land als attraktives Ziel für globale Geschäfte, Investitionen und kulturellen Austausch.

Die Kampagne fördert die Diversifizierung der kasachischen Wirtschaft, die Verringerung der Abhängigkeit von traditionellen Sektoren und die Positionierung des Landes als führend in neuen Sektoren, von künstlicher Intelligenz



und Technologie bis hin zu erneuerbaren Energien und Finanzen. Die Medienkampagne zielt darauf ab, Kasachstan zu einem wichtigen Investitions- und Innovationszentrum in Zentralasien zu

machen, das Europa und Asien durch strategische Handels-, Logistik-, Infrastruktur- und Technologieprojekte verbindet.

<https://www.boldkazakhstan.com/>



Our services:



INTERPRETING in the booth, at the negotiating table, at fairs, on business trips or online by video.



TRANSLATING technical documents, conference materials, online presentations and more. Translations may also be certified, as required.



ONLINE EVENTS – ZOOM, WEBEX, TEAMS – including test calls, hosting, recordings etc.

Trusted by:



Deutscher
Bundestag



KAZAKHSTAN

INVEST NOW

SUCCESS BY INFORMATION

KAZAKHSTAN • invest now wird in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Kasachstan in Deutschland, dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der Investitionsagentur „KAZAKH INVEST“, der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, DEInternational sowie dem Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan herausgegeben und informiert monatlich über die neuesten Entwicklungen und Chancen in den deutsch-kasachischen Wirtschaftsbeziehungen.

Die Publikation richtet sich an ein breites Publikum von Wirtschaftsinteressierten, vor allem an deutsche und europäische Investoren, Unternehmen und Entscheidungsträger, die an Investitions- und Kooperationsmöglichkeiten in Kasachstan interessiert sind, den Zukunftsmarkt Kasachstan im Blickfeld haben, einen Markteinstieg planen oder bereits geschäftliche Beziehungen zu Kasachstan pflegen.

**Präsentieren Sie
in KAZAKHSTAN • invest now
Ihr Unternehmen
und Ihre Dienstleistungen der
qualifizierten Zielgruppe!**



KAZAKHSTAN INVEST NOW



KAZAKHSTAN INVEST NOW



KAZAKHSTAN INVEST NOW



KAZAKHSTAN INVEST NOW



KAZAKHSTAN INVEST NOW



KAZAKHSTAN INVEST NOW

